



**Betreff:**

Jährlicher Kulturförderplan für die Landeshauptstadt Potsdam

Erstellungsdatum 23.10.2001

Eingang 02:

**Einreicher:** Fraktion SPD

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.11.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen jährlichen Kulturförderplan (analog\_Jugendförderplan) für die Landeshauptstadt Potsdam zu erstellen.  
Im ersten Teil des Planes sollten die Ergebnisse des jeweils letzten Jahres aller Kultureinrichtungen (öffentliche und freie Träger) dargestellt werden.  
Der zweite Teil sollte Aussagen zu den mittelfristigen Finanzausgaben und Einnahmen der Institutionen machen.  
Der Förderplan ist im Zusammenhang mit der Haushaltsverabschiedung einzubringen und zu beschließen. Erstmalig kam das Instrument für die Haushaltsplanung 2003 eingesetzt werden.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Kulturentwicklungsplan der Stadt Potsdam wird derzeit überarbeitet. Im Frühjahr 2002 soll die Vorlage in die Ausschüsse kommen. Eine jährliche Fortschreibung des Planes wäre mit dem Kulturförderplan gegeben, da dieser ergebnisorientiert auch inhaltlich abrechnet und gleichzeitig finanzpolitische Aussagen für eine mittelfristige Planung vornimmt. Zusätzlich könnte den Kulturträgern hiermit Planungssicherheit für mindestens drei Jahre gegeben werden. Die Stadt muß sich von einer Kulturplanung über das HSK verabschieden.